

Ausgabe **1** 2006/7

RSF - aktuell

Der Elternbrief



Inhalt

RSF - intern

Zahlen - Zahlen	4
Aus dem Kollegium	4
Termine im Schuljahr 2006/07	5

RSF - aktiv

Kriminalitätsprävention bei Kindern und Jugendlichen	6
Gewaltdarstellungen übers Handy	6
Religiöse Schulwoche	7
Neu eingerichteter Computerraum	8
Realschule Freudenberg voll im Trend mit neuer Kletterwand	9
Berufswahlvorbereitung in den neunten Klassen	10
Tennis – AG	11
RSF gewinnt zwei Titel bei den Basketball Kreismeisterschaften	12
Tanz und Theater-AG fest in Mädchenhand	14
Ein „silberner Blitz“ für den Mofakurs	15

Mitwirkung

Schulpflegschaft	16
Schulkonferenz	16
Ganztägige pädag. Konferenz	17
Lernmittelfreiheit (LFG)	17

Vorschriften

Das neue Schulgesetz	18
----------------------	----

Impressum

RSF - aktuell ist der Elternbrief der Realschule Freudenberg.

Erscheinungsweise:
nach Bedarf (in der Regel zweimal pro Schuljahr)

Herausgeber:
Schulleitung der RSF

Schuladresse:
Realschule Freudenberg
Alte Kölner Str.15
57258 FREUDENBERG

Telefon:
02734 46620

Fax:
02734 446250

Mail:
mail@rs-freudenberg.de

Homepage:
www.rs-freudenberg.de

Mit „Alles im Fluss“ war das Vorwort des vor ziemlich genau einem Jahr erschienenen Elternbriefs überschrieben. Und dann waren diejenigen Regelungen aufgelistet, die das damals neue Schulgesetz zwar neu geregelt hatte, von denen aber abzusehen war, dass sie in dem für 1.8.2006 angekündigten Schulgesetz nicht mehr so stehen würden. So ist es nun auch gekommen: Das neue Schulgesetz ist seit einigen Monaten in Kraft – aber leider haben sich die notwendigen Sicherheiten immer noch nicht so recht eingestellt. Denn ein Gesetz braucht, um richtig angewendet werden zu können, offenbar immer auch entsprechende Ausführungsbestimmungen – und die liegen zum Schulgesetz bis heute noch nicht vor. Insofern warten wir weiterhin auf eindeutige Vorschriften und bis dahin orientieren wir uns an Bewährtem und am gesunden Menschenverstand.

Man kann zum neuen Schulgesetz nun stehen wie man will – allemal besser wäre es sicher gewesen, wenn man zu seiner Einführung und Umsetzung mehr Zeit gehabt hätte. So etwa wie beim § 49, denn der tritt erst zum nächsten Schuljahr in Kraft. Und das mit gutem Grund, denn dieser Paragraph ist eine echte Neuerung. Er regelt, dass zukünftig Zeugnisse nicht nur Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten enthalten können, sondern müssen. Und zwar in jedem Zeugnis und nicht nur als textliche Umschreibung, die jede Schule nach eigenen Kriterien formuliert, sondern als richtige Note. Das Arbeits- und Sozialverhalten un-

serer Schüler wird ab dem nächsten Schuljahr verbindlich mit einer der vier Notenstufen „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“ oder „unbefriedigend“ bewertet. Diese Notenstufen können zusätzlich durch ergänzende Beschreibungen kommentiert werden, sofern eine solche Kommentierung durch die Schulkonferenz beschlossen wird. Darüber muss also ausführlich diskutiert und dann ein entsprechender Beschluss in der Schulkonferenz gefasst werden.

Schulentwicklung ist ein weites Feld und umfasst mehr als nur gesetzliche Regelungen – zu ihr gehören u.a. auch die pädagogische Weiterentwicklung der Schule und selbstverständlich auch ihre räumliche Ausstattung. Was Letzteres angeht, konnten wir auch in diesem Jahr wieder zwei Klassen und außerdem die Lehrerbibliothek mit neuem Mobiliar versehen, und der Computerraum II erhielt neue Geräte (s.u.). Was die pädagogische Weiterentwicklung betrifft, so soll u.a. auch die Zusammenarbeit mit der Elternschaft intensiviert werden. Schritte in diese Richtung waren zwei Vorträge, die Anfang des Jahres in der Aula stattfanden und auf ein sehr positives Echo stießen (s.u.).

Mit freundlichen Grüßen

Horst v.d.Heyden

Zahlen - Zahlen

Die RSF begann das Schuljahr 06/07 mit insgesamt 534 Schülern (285 Mädchen und 249 Jungen) – also 5 Schüler weniger als im Schuljahr 05/06.

Etwa 80% unserer Schüler kommen aus Freudenberg und seinen Stadtteilen, ca. 20% aus den umliegenden Gemeinden.

30 Lehrkräfte unterrichten die Schüler in 20 Klassen (die Jahrgänge 7 und 10 sind 4-zügig, alle übrigen Jahrgänge haben 3 Züge).

Der jetzige Jahrgang 8 hat 4 Differenzierungszweige, und zwar einen fremdsprachlichen Kurs (FS), einen naturwissenschaftlichen Kurs mit dem Schwerpunktfach Biologie (NBi), einen sozialwissenschaftlichen Kurs (SW) und einen Informatikkurs (IN).

Der Jahrgang 9 ist 5-fach differenziert: ein FS-Kurs, ein NBi-Kurs, ein SW-Kurs und zwei IN-Kurse.

Das Differenzierungsangebot im Jahrgang 10 besteht aus je zwei Kursen in Fremdsprachen, Biologie und Informatik.

Das Angebot für den Wahlpflichtbereich der Klassen 9 und 10 besteht in diesem Schuljahr aus folgenden AGs: Badminton, Basketball, Volleyball, Tennis, Kunst, Media, Schülerzeitung, Theater, Tanz.

An freiwilligen Arbeitsgemeinschaften werden zurzeit angeboten: eine Mofa-AG, eine Basketball-AG, eine Mädchenfußball-AG und ein Vorbereitungskurs für die Zentralen Prüfungen in Klasse 10.

Aus dem Kollegium

I Abschied

Er gehörte sozusagen zum Inventar der Realschule Freudenberg: Über 40 Jahre war Herr Schwarz als Lehrer für Chemie und Mathematik an Siegerländer Schulen tätig, davon mehr als 32 Jahre an der RSF. Als wir ihn in einer kleinen Feierstunde am letzten Schultag vor den Sommerferien verabschiedeten, dann wussten wir, was die RSF mit ihm verlor: einen Pädagogen nämlich, der sowohl bei seinen Schülern als auch bei seiner Kollegen gleichermaßen anerkannt und beliebt war. Für seine „dienstfreie Zeit“ wünschen wir ihm von ganzem Herzen alles Gute und Gottes Segen.

II Zuwachs

Erfreulich unbürokratisch wurde seitens der Bezirksregierung reagiert, als feststand, dass Herr Schwarz zum Ende des Schuljahrs in den Ruhestand verabschiedet werden würde. Herr Wuttke, der die Fächer Biologie und Sport vertritt, hatte sich schon seit längerem für die Realschule Freudenberg interessiert, und da nun sozusagen eine Stelle frei wurde, erhielt er die Gelegenheit, an die RSF zu wechseln. Wir wünschen Herrn Wuttke alles Gute, viel Erfolg und dass er sich an unserer Schule wohlfühlt.



Termine im Schuljahr 2006/07

Ferien	Herbst	02.10. - 13.10.
	Weihnachten	21.12. - 05.01.
	Ostern	02.04. - 13.04.
	Pfingsten	29.05.2007
	Sommer	21.06. - 03.08.
bew. Ferientage	MO nach Zeugnisausgabe	22.01.2007
	Rosenmontag	19.02.2007
	MO vor 1.Mai	30.04.2007
	FR nach Chr.Himmelfahrt	18.05.2007
Elternsprechtage	I. 14.00 - 19.00 Uhr	08.12.2006
	II. 14.00 - 19.00 Uhr	25.04.2007
Berufswahlvorbereitung	Praktikum Klassen 10	16.10. - 27.10.
	Info-Veranst. Berufskollegs	28.11.2006
	Praktikum Klassen 9	19.02. - 09.03.
Schulmitwirkung	Schulpflegschaft	12.09.2006
	I. Schulkonferenz	26.09.2006
	II. Schulkonferenz	31.05.2007
Klassenfahrten	Klassen 10a,b,c,d	28.08. - 01.09.
	Skifahrt 7a	19.02. - 23.02.
	Landschulfahrt 6a,c	11.06. - 18.06.
Neuanmelder	Schnuppertag	02.12.2006
	Anmeldezeitraum	05.02. - 16.02.
	Begrüßungsnachmittag	21.05.2007
Zentr. Prüfungen 10	Deutsch	27.04.2007
	Mathematik	02.05.2007
	Englisch	04.05.2007
	mündl. Prüfungen	ab 30.05.07
Zentr. Lernstandserh. 8	Deutsch	16.05.2007
	Englisch	22.05.2007
	Mathematik	24.05.2007
Verschiedenes	Sporttag (Eisbahn)	20.02.2007
	Info-Abend Differenzierung	24.04.2007
	Religiöse Schulwoche	16.04. - 20.04.
	letzter Schultag Kl. 10	06.06.2007
	Entlassfeier Kl. 10	08.06.2007
Zeugnisse	Halbjahr	19.01.2007
	Abschluss (Klasse 10)	08.06.2007
	Versetzung (Klassen 5-9)	20.06.2007
ACHTUNG	Nachprüfung	02.08. - 03.08.

Kriminalitätsprävention bei Kindern und Jugendlichen

Elternabend mit Herrn Ginsberg

Zahlreiche Eltern der Jahrgangsstufen 5 bis 7 folgten am 15.08.06 der Einladung der Realschule zu einem besonderen Elternabend. Herr Ginsberg von der Abteilung Prävention der Polizei Siegen referierte über das Thema „Kriminalitätsprävention bei Kindern und Jugendlichen“. Straffälligkeit bei Kindern unter 14 Jahren ist keine Seltenheit, sondern kommt „in den besten Familien“ vor, so Ginsberg. In einem kurzweiligen und informativen Vortrag erläuterte er dabei die Vorgehensweise der Polizei sowie juristische Konsequenzen für straffällig gewordene Kinder. Dabei betonte er die große Verantwortung aller an der Erziehung von Kindern beteiligten und die große Bedeutung des elterlichen Vorbilds. Eine Maxime der Erziehung müsse das Setzen von Grenzen sein. Aber auch nach der Straffälligkeit eines Kindes sei ein offener Umgang mit dem Thema in der Familie und im weiteren Umfeld wichtig, denn es gehe nicht darum, Kinder zu kriminalisieren, sondern sie für ihren weiteren Lebensweg stark zu machen.

Ulla Hartmann

Gewaltdarstellungen über das Handy

Informationsveranstaltung in der Aula der RSF

Zu einer Informationsveranstaltung zum Thema „Neue Phänomene bei der Handynutzung durch Kinder und Jugendliche“ hatte die Schulleitung der RSF alle Eltern der Jahrgangsstufen 5-8 am 5. September 2006 in die Aula eingeladen. Die Tatsache, dass die Verbreitung brutaler Gewaltdarstellungen über das Handy unter Kindern und Jugendlichen in letzter Zeit zugenommen hat und damit vielen Eltern und Pädagogen zunehmend Sorge bereitet, nahm die Schulleitung zum Anlass, in Zusammenarbeit mit Experten über den derzeitigen Stand dieser Entwicklung zu informieren.

Volker Schmidt, Leiter des Kommissariats Vorbeugung der Kreispolizeibehörde Siegen, stellte detailliert mögliche Erscheinungsformen dieses Phänomens dar und wies auf strafrechtliche Folgen für Jugendliche, die Bilder oder Videos mit Gewalt- und oder pornografischen Szenen weiterverbreiten, hin. Des Weiteren beriet er Eltern und Schulvertreter, welche Möglichkeiten sich aus erzieherischer Sicht bieten, den Handymissbrauch zu verhindern. Dazu zählt vor allem eine intensive Aufklärung der Kinder und Jugendlichen über den verantwortungsvollen und sicheren Umgang mit Mobiltelefonen.

Herr Bäumer von der Firma SMS in Dahlbruch klärte über die technischen Voraussetzungen auf, die beispielsweise den Download aus dem Internet

und die Weitergabe bzw. den Tausch von Gewaltbildern und –videos über das Handy ermöglichen. Hingewiesen wurde in diesem Zusammenhang auf das Angebot einiger Mobilfunkunternehmen, sich über entsprechende Hotlines Informationen zur Thematik „Handynutzung durch Kinder und Jugendliche“ einzuholen.

Im Anschluss an die ausführlichen und informativen Vorträge zu diesem Thema stellten sich die Experten den Fragen der anwesenden Eltern und Lehrkräfte.

Felizitas Leopold

Weitere Informationen zum Thema finden Sie unter:

[//www.polizei.propk.de/vorbeugung/jugendkriminalitaet/gewaltvideos_auf_schuelerhandys/](http://www.polizei.propk.de/vorbeugung/jugendkriminalitaet/gewaltvideos_auf_schuelerhandys/)

[//www.kindersindtabu.de](http://www.kindersindtabu.de)

Religiöse Schulwoche

Vom 16.04. – 20.04.2007 findet an der RSF für die Klassenstufen 9 und 10 eine Religiöse Schulwoche statt. Hierbei handelt es sich um ein ökumenisches Angebot der Kirchen.

Im Gespräch mit Theologinnen und Theologen will die Religiöse Schulwoche Raum geben, über Lebensorientierung und Lebensgestaltung nachzudenken. In überschaubaren Gruppen von 15 Personen werden Themen aus dem Alltagsleben aufgegriffen. Deshalb werden die Religiösen Schulwochen in der Schule durchgeführt, an dem Ort, an dem sich der gemeinsame Alltag der Teilnehmenden gestaltet. Wer und was dabei zur Sprache kommt, entscheiden die Teilnehmenden selbst. Einfühlende Hilfestellungen eröffnen Gelegenheit, sich und seine Mitmenschen unter neuen Fragestellungen wahrzunehmen. Unabhängig von ihrer Konfession oder ihrer Religion können Schüler, Lehrer und Eltern die Veranstaltungsangebote der Religiösen Schulwoche annehmen.

* Für Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 9 werden Gesprächsgruppen angeboten.

* Die Lehrerinnen und Lehrer sind zur Teilnahme an einer Lehrergesprächsgruppe eingeladen.

* Für interessierte Eltern unserer Schüler besteht das Angebot an einem Gesprächs- bzw. Begegnungsabend teilzunehmen.

Die genauen Termine für die verschiedenen Veranstaltungen werden zeitnah bekannt gegeben.

Monika Meyer

Neu eingerichteter Computerraum

Seit November 2006 können die Schülerinnen und Schüler der Freudenberger Realschule nun im zweiten Computerraum auf eine neue, moderne Ausstattung zurückgreifen. Im neuen Info-Raum stehen insgesamt 24 Schülerarbeitsplätze zur Verfügung, womit zumindest in diesem Raum jeder Schüler des Info-Neigungskurses seinen ‚eigenen‘ PC hat.



Alle Arbeitsplätze sind jeweils mit Multimedia-PC ausgestattet, sodass auch in Zukunft moderne Unterrichtsoftware genutzt werden kann. Als Betriebssystem wurde Windows XP installiert und zudem wurden alle Rechner zwecks Datenadministration über einen Terminalserver miteinander vernetzt.

Unser Dank gilt besonders dem Rat und der Stadt Freudenberg, die die Neueinrichtung genehmigten und umsetzen und der im Industriegebiet Hommeswiese ansässigen Firma Stemmer, die die Installation des Raumes reibungslos durchführte.

Jede Schülerin und jeder Schüler der Info-Kurse ist mit einer eigenen Benutzerkennung ausgerüstet, durch die ein geschützter Datenbereich erreichbar ist. In den Computerräumen können die Schü-

lerinnen und Schüler mit Standardsoftware und Fachsoftware arbeiten und auf das Intranet sowie das Internet zugreifen. So werden Projekte für viele Unterrichtsfächer möglich.

Holger Hentschel

Realschule Freudenberg voll im Trend mit neuer Kletterwand

Geklettert wird von Kindern seit jeher mit Begeisterung. Waren es früher vorwiegend Zäune, Gesteinsvorsprünge und Bäume, die erklommen wurden, so ist heute das Klettern an Kletterwänden eine Trendsportart, die die Herzen von Kindern und Jugendlichen im wahrsten Sinne des Wortes „höher“ schlagen lässt.

So auch seit den Sommerferien an der Realschule in Freudenberg. Hier zielt seit Schuljahresanfang eine bunte Kletterwand den grau- braunen Waschbeton der Dreifachturnhalle.



Mit Begeisterung wurde sie von den Schülern begrüßt und inzwischen auch eingeweiht.

Die Kletterwand ist aber nicht nur angenehmer Blickpunkt, sondern auch Anreiz für die Schüler, sich in den Pau-

sen intensiv körperlich zu betätigen und so mit Spaß und Ausdauer die körperliche und geistige Mobilität zu fördern. Selbst für die Sportstunden ist sie ein beliebter Spiel- und Lernort. Für die Sicherheit sorgt ein breiter Fallschutz, so dass auch der Ängstliche sich mehr zutraut.

Das Geld für diese 8x3 m große Kletterwand, die auch mehreren Schülern nebeneinander das „Aufsteigen“ erlaubt, war im letzten Jahr von Schülern, Lehrern und Eltern bei einem Sponsorenlauf, an Projekttagen und bei einem fröhlichen Schulfest erlaufen und erarbeitet worden. Mit großem Einsatz haben sich nun Lehrer, Hausmeister und

die Stadt Freudenberg um die Errichtung dieser neuen Schulattraktion bemüht. Und eine weitere steht noch bevor:

Für den kleinen Schulhof der Realschule, der nur für die

5 – 7- Klässler bestimmt ist, wird ein Balancierbalken angeschafft, der die Motorik schult,

und gleichzeitig zu fröhlichem Wettbewerb genutzt werden kann.

Man darf sich darauf freuen.

Renate Hein

Berufswahlvorbereitung der Klassen 9

Hier: Kompetenzcheck

Im Rahmen der Berufswahlvorbereitung haben wir auch dieses Jahr in allen neunten Klassen einen Kompetenzcheck mit unseren Schülern durchgeführt. Wie der Name schon sagt, sollen dabei die Kompetenzen, also die eigenen Stärken und Schwächen, herausgefunden werden. Dies soll dazu dienen, die Berufswahl zu erleichtern bzw. überhaupt ein Berufsfeld zu finden, welches den eigenen Fähigkeiten entspricht.

Bislang haben wir diese Veranstaltung mit dem Berufsbildungszentrum in Siegen durchgeführt, aber in diesem Jahr haben wir zu einem anderen Anbieter, der Firma 360 Grad, gewechselt. Deshalb konnte der diesjährige Kompetenzcheck auch in Freudenberg, im Haus im Walde, stattfinden. Jede der neunten Klassen war dort für zwei Tage zu Gast. Um effektiver arbeiten zu können, wurden die Klassen geteilt und von je zwei Mitarbeitern betreut.

Nach der Begrüßung und Vorstellung der Angestellten von 360 Grad haben sich unsere Schüler in einer Selbstpräsentation dargestellt. Dabei sollten die Jugendlichen auch ihren Berufswunsch bzw. das Stadium ihrer Berufswahl nennen.

Anschließend wurden mehrere Tests (u. a. Konzentrationstest, Arbeitsorganisation, Persönlichkeitstest) unter Bedingungen durchgeführt, wie sie bei realen Einstellungstest durchaus üblich sind, d.h. außerhalb der Schule

und unter Zeitdruck. Dies führte dazu, dass die Schüler die Veranstaltung ernst nahmen und für sich selbst als Übung nutzten.

Nach dem Mittagessen wurde die immer mehr an Bedeutung gewinnende Kompetenz „Teamfähigkeit“ getestet. Dabei ging es um die Lösung von Aufgaben, wie z.B. mit der gesamten Gruppe ein Hindernis in Form eines Netzes zu überwinden, die nur bewältigt werden können, wenn alle zusammenarbeiten. Die Betreuer achteten dabei auf das Verhalten jedes einzelnen Schülers. Auch diese Beobachtungen fanden, wie die Testergebnisse, Eingang in die Auswertung, die jeder Schüler am Ende erhielt.

Am zweiten Tag standen morgens weitere Tests z.B. zur Allgemeinbildung auf dem Programm. Währenddessen wurden die bereits vorliegenden Ergebnisse von den Mitarbeitern verarbeitet, sodass nachmittags alle Schüler ihre Testergebnisse erhielten. Neben den eigenen Resultaten sind dort auch die Ergebnisse der Vergleichsgruppe aufgeführt, damit jeder Schüler einordnen kann, wo er im Vergleich steht. Die Auswertungsmappen wurden in Einzelgesprächen übergeben, in denen den Schülern die Ergebnisse erklärt wurden. Hierbei wurde auch erörtert, ob der bestehende Berufswunsch und die eigenen Fähigkeiten einander entsprechen oder ob auch andere Berufsfelder, die die Schüler vorher gar nicht in Betracht gezogen haben, in Frage kommen.

Während der Einzelgespräche übte der Rest der Gruppe, wie man Bewer-

bungen schreibt. Anschließend wurde mit jedem Schüler ein Bewerbungsgespräch simuliert. Dabei erhielten die Jugendlichen viele wertvolle Tipps zum Auftreten, zur Kleidung und besonders über angemessenes Verhalten in einer solchen Situation.

Insgesamt war dies sowohl aus Schüler- wie aus Lehrersicht eine gelungene Veranstaltung, was das positive Feedback belegt.

Schülerstimmen dazu:

„Ich fand die Aufgaben gut und die Betreuer nett. Nie war mir langweilig. Am besten fand ich die Teamspiele. Insgesamt waren die Tage interessant und man hat viel dazugelernt.“

„Ich fand den Kompetenzcheck gut, weil dadurch klarer wurde, wo die eigenen Stärken und Schwächen liegen. Die Leute,

die den Kompetenzcheck mit uns durchgeführt haben, waren sehr nett. Auch das Bewerbungsgespräch war sehr gut, weil man jetzt schon ungefähr weiß, was auf einen zukommt.“

„Durch die Teamarbeit haben wir unser Teamwork gestärkt. Ich habe mit Leuten zusammengearbeitet, mit denen ich eigentlich nicht viel zu tun habe.“

Petra Scholl



Tennis – AG

Seit letztem Schuljahr heißt es auch an der RSF nunmehr „Spiel, Satz und Sieg“. Als Ergänzung zu den bestehenden Angeboten im Wahlpflichtbereich II für die Jahrgangsstufen 9 und 10 wird seitdem auch die Sportart Tennis angeboten.

Obwohl auch Schülerinnen und Schüler mit Vorerfahrungen in dieser Sportart in der AG gerne gesehen werden, setzt diese AG keine Vorkenntnisse voraus, sondern richtet sich sogar insbesondere an Anfänger, um eine im Schulsport eher außergewöhnliche

Sportart vorzustellen.

Zwar mussten die Schülerinnen und Schüler bald feststellen, dass nicht jeder ganz schnelleinzweitere Boris Becker werden kann, und man für die im Fernsehen

oft so einfach aussehenden Schlagarten doch recht lange üben muss, doch lassen sich mittlerweile deutliche Fortschritte erkennen.

Besonders gedankt sei an dieser Stelle dem TV-Freudenberg, der in den Sommermonaten seine Freiplatzanlage zur Verfügung stellt, sodass die Tennis-AG nicht nur in der Turnhalle stattfindet, sondern auch auf der für das Tennisspielen so typischen roten Asche durchgeführt werden kann.

Gerd Raida

RSF gewinnt zwei Titel bei den Basketball Kreismeisterschaften

Das Jungenteam der WK III konnte den Titel erfolgreich verteidigen

Fünf Mannschaften hatte die Realschule Freudenberg für den Wettbewerb zu den Basketballkreismeisterschaften gemeldet und wieder einmal stellten sich Erfolge ein.

Die Mädchenmannschaft in der WK II konnte sich in diesem Jahr allerdings nicht unter die ersten drei spielen. Die Herbstferien und das anschließende Betriebspraktikum hatten keine Vorbereitung zugelassen, so dass die Mannschaft sich nach Niederlagen gegen das Gymnasium Wilnsdorf, das Gymnasium Bad Laasphe und der Gesamtschule Eiserfeld diesmal mit einem vierten Platz zufrieden geben musste.

Einen dritten Platz erreichte die Jungenmannschaft der RS Freudenberg in der WK II. Gestartet hatte sie zwar mit einem klaren Sieg gegen die Realschule Schloss Wittgenstein, doch im zweiten Spiel gegen den ewigen Rivalen Gymnasium Bad Laasphe gab es eine denkbar knappe Niederlage mit zwei Punkten Rückstand. So gab es keine Chance mehr auf den Kreismeistertitel, da Laasphe schon gegen den späteren Gegner, Gymnasium Wilnsdorf, recht deutlich gewonnen hatte und damit die Kreismeisterschaft für sich entschied. Im letzten Spiel verlor das Team der RSF dann auch noch gegen das Gymnasium Wilnsdorf.

Eine starke Leistung bot die Jungenmannschaft der WK III. Mit zwei Siegen gegen die Mannschaften der Bertha von Suttner Gesamtschule und des Gymnasiums Wilnsdorf erspielte sich die Mannschaft eine glänzende Ausgangsposition. Im anschließenden Endspiel konnte sie sich gegen die Hauptschule Bad Berleburg noch einmal steigern und gewann mit einem deutlichen Sieg die Kreismeisterschaft in der WK III. Die Freude war groß, denn damit konnte die Kreismeisterschaft des Vorjahres erfolgreich verteidigt und die Teilnahme der 1. Runde auf Regierungsbezirksebene am 9. Januar in Olpe erreicht werden.

In der Kategorie der Mädchen der WK III gab es für die Freudenberger Mädchen zunächst eine schlechte Nachricht, denn alle übrigen gemeldeten Mannschaften hatten kurzfristig ihre Teilnahme zurückgezogen. Die positive Nachricht war, dass infolgedessen die Realschülerinnen kampflos zum Kreismeister erklärt wurden und sich somit auch für die Teilnahme auf Regierungsbezirksebene am 11. Januar in Olpe qualifiziert haben.

Den Abschluss der Basketballspiele bestreiten die Schulmannschaften der Realschule Freudenberg in der WK IV. Diese Runde wird am 18. Dezember in Freudenberg ausgespielt. Die beiden Teams der RS Freudenberg werden diese Runde unter sich ausspielen müssen, sollte in den nächsten Tagen nicht noch Teams nachgemeldet werden. Vielleicht haben sich die Gegner aufgrund der Erfolge der RSF in den vergangenen Jahren diesmal abschre-

cken lassen – schade eigentlich!



Die Siegermannschaft der WKIII Kreismeister 2006: Nils Thomas, Torben Groß, Robin Irle, Max Münker, Christopher Lau, Nils Hoffmann, Philipp Becker, Marius Deutschmanek, Peter Hoffmann, Marius Löhr und Yannik Stötzel.



Die Spielerinnen und Spieler der WK II Jungen und Mädchen

Klaus Tschorn

Tanz und Theater-AG fest in Mädchenhand

Nun könnte der ein oder andere denken, hier herrsche ein „Zickenton“ vor. Doch weit gefehlt! Beide Arbeitsge-



meinschaften zeichnen sich durch ein hohes Maß an Kooperation aus. Die Schülerinnen arbeiten sehr selbständig und die Ergebnisse von Gruppenarbeiten zeugen von Kreativität und Engagement.

Wenn dienstags mit fester Stimme: „5-6-7-8!“ der Takt vorgegeben wird, so stehen Anastasia Ungefug und Lene Wirth vor ihren Mitschülerinnen und zeigen, wo es in der Hip-Hop-Szene langgeht. (Ein herzlicher Dank auch von dieser Stelle an die beiden!)

In der sich anschließenden Teamarbeit werden drei Tänze gestaltet. Auf die

Ergebnisse darf man gespannt sein! Ein Anlass zur Präsentation wird im März das Treffen der Ehemaligen sein.

In der Theater-AG ist ein „bunter Abend“ in Vorbereitung. Dieser beinhaltet kleine Stücke, die vom kitschigen „Dreigroschenroman“, „Szenen einer Ehe“, einer „Lehrerkonferenz“, einem „Kaffeeklatsch“ in Mundart bis hin zu einem „rhythmischen Besentanz“ reichen. Durch den Abend führen zwei „Ansagerinnen“ der besonderen Art. So, mehr wird nicht verraten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch Ende März. Der genaue Veranstaltungstermin wird noch bekannt gegeben.



Birgit Stodian

Ein „silberner Blitz“ für den Mofakurs

Dass der Mofakurs der Realschule Freudenberg einen weiteren Mofaroller ‚außer der Reihe‘ erhielt, hat er ‚piffigen‘ Schülern zu verdanken, die in einer SV- Sitzung des letzten Schuljahres Geld für einen neuen Mofaroller beantragten. Dem Antrag wurde sofort stattgegeben, so dass mit Hilfe von Herrn Münker, Fa. d+m, die auch schon den letzten Roller geliefert hatte, schnell ein Fahrzeug zu einem angemessenen, und von der SV finanzierbaren Preis zur Verfügung stand.

Mit nunmehr 2 Rollern und 2 Mofas können die 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch intensiver in der Praxis geschult werden.

le Freudenberg stattfanden. Von „damals“ bis heute haben ca. 500 Schülerinnen und Schüler die Prüfbescheinigung erhalten. Die Durchfallquote ist verschwindend gering, da die Jugendlichen umfassend in Theorie und Praxis ausgebildet werden.

Dies nicht zuletzt durch Herrn Möckel von der Kreispolizeibehörde Siegen, der seit einigen Jahren einen Teil der praktischen Ausbildung übernimmt, so dass es möglich ist, je eine Theorie- und Praxisgruppe mit geringer Teilnehmerzahl zu bilden.

Die Schüler des diesjährigen Mofakurses bedanken sich ausdrücklich bei ihrer Schülerversammlung und auch bei der Fa. d+m.



Die beiden Mofas wurden bereits vor 20 Jahren von der SV angeschafft, als die ersten Mofakurse an der Realschu-

B. Bockheim-Köhler

Schulpflegschaft

Die Schulpflegschaft der RSF tagte am 13.09.2006. Die wichtigsten Änderungen aufgrund des neuen Schulgesetzes wurden vorgestellt und diskutiert.

Die anstehenden Wahlen ergaben folgende Ergebnisse:

Vorsitzender der Schulpflegschaft:

Herr Guido Gerfert

Stellvertreterin:

Frau Andrea Langenbach

Mitglieder der Schulkonferenz:

Herr Guido Gerfert

Frau Andrea Langenbach

Frau Iris Schrader

Herr Uwe Hassel

Frau Anne Meyer

Herr Klaus Schönborn

Stellvertretende Mitglieder:

Frau Elke Lenser

Frau Petra Schiwiora

Herr Antonius Zeppenfeld

Frau Birgit Leis

Frau Stefanie Wagner

Frau Heidemarie Meier

Schulkonferenz

Die Schulkonferenz kam am 26.09.06 zur ersten Sitzung des aktuellen Schuljahrs zusammen. Gegenstand der Sitzung war u.a. das neue Schulgesetz, das seit dem 01.08.06 in Kraft ist und die daraus resultierenden Konsequenzen für die RSF. (> „Das neue Schulgesetz“)

Gewählt wurden

a) in den Eilausschuss

Elternvertreter: Andrea Langenbach

Schülervertreter: Nils Thomas

Lehrervertreter: Jürgen Wolf

b) in die Teilkonferenz für Ordnungsmaßnahmen

Elternvertreter: Klaus Schönborn

Schülervertreter: Nils Thomas

Lehrervertreter: Annette Kessel, Brigitta Temme, Franz-Joseph Roggenbuck (Bereits in der letzten Lehrerkonferenz gewählt.)

c) in die Auswahlkommission bei Lehrerinstellungsverfahren

Elternvertreter: Klaus Schönborn

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

* Die Terminplanung für das Schuljahr 06/07 (> „Termine“)

* Durchführung eines pädagogischen Tages (> „Ganztägige Pädagogische Konferenz“)

* Inhalte und Leistungsmessung im Sportunterricht als Teil des schuleigenen Lehrplans Sport.

Ganztägige Pädagogische Konferenz

Im Zuge der allgemeinen Neuregelungen aufgrund des neuen Schulgesetzes wurde seitens der Landesregierung zunächst verfügt, dass u.a. auch die in der Vergangenheit möglichen pädagogischen Konferenzen nicht mehr erlaubt seien, weil dadurch Unterricht ausfällt.

Inzwischen hat man auch in Düsseldorf eingesehen, dass für die Fortentwicklung und Qualitätssicherung in den Schulen, solche pädagogischen Konferenzen unbedingt nötig sind.

Mit Schreiben vom 21.09. wurde aus dem Kultusministerium mitgeteilt, dass eine solche ganztägige Konferenz stattfinden könne, wenn die Schulkonferenz einen entsprechenden Beschluss fasse und zuvor die Schulpflegschaft zugestimmt hätte und die Elternschaft informiert worden sei.

Offenbar hatte man in Düsseldorf allerdings nicht bedacht, dass die eigenen Vorschriften vorschreiben, dass die Schulpflegschaften bis spätestens 13.09. 06 getagt haben müssen.

Als dies auffiel, wurde am 29.09. ein weiterer Brief an alle Schule versandt, indem folgende Regelung zu lesen war:

„Falls Ihre Fortbildungsplanung einen Pädagogischen Tag des gesamten Kollegiums im 1. Schulhalbjahr vorsieht, kann das fehlende Votum der Schulpflegschaft zum Pädagogischen Tag ausnahmsweise durch ein positives Votum der Elternschaft in der Schulkonferenz ersetzt werden.“

Unsere Schulkonferenz hatte aber bereits am 26. September getagt, und vorausschauend bereits über die Durchführung eines Pädagogischen Tages abgestimmt.

Das Votum fiel eindeutig aus: 15 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen.

Lernmittelfreiheit (LFG)

Bezüglich des Elternanteils im Rahmen des LFG wurden alle Eltern schriftlich darüber informiert, dass wir genötigt waren, einen Differenzbetrag einzufordern.

Die inzwischen eingegangenen Gelder wurden im Wesentlichen für Schulbücher verwendet, die in den Besitz der Schüler übergehen:

Klassen 6: Werkstatthefte für den Deutschunterricht

Klassen 7: Workbooks für den Englischunterricht

Klassen 8: Workbooks für den Englischunterricht

Übungshefte Mathematik, bzw. Werkstattheft für Deutsch

Klassen 9: Übungshefte Mathematik

Klassen 10: Training Zentrale Prüfung am Ende der Klasse 10 in Deutsch

Für die Klassen 5 konnten fehlende Politikbücher angeschafft werden, die allerdings nicht in den Besitz des Schülers übergehen.

Der verbleibende Restbetrag wird für die anfallenden Kopierkosten eingesetzt. In der Hoffnung, dass dieser Betrag ausreicht, können wir in diesem Schuljahr auf das Kopiergeld in Höhe von 5,- EUR verzichten.

Das neue Schulgesetz

Das neue Schulgesetz, das zum 01.08.06 in Kraft trat, löst dasjenige ab, das genau ein Jahr zuvor in Kraft getreten war. Es unterscheidet sich nicht grundlegend, aber wohl in einigen Punkten von dem früheren. Nur die wichtigsten Punkte des neuen Schulgesetzes können im Rahmen eines Elternbriefes erwähnt werden. (Interessierte haben die Möglichkeit, das Schulgesetz von der Homepage des Schulministeriums herunterzuladen: www.schulministerium.nrw.de)

Leitideen

- Die Stärkung der individuellen Förderung des einzelnen Schülers
- Die schrittweise Entwicklung der Schulen zu „eigenverantwortlichen Schulen“.

Erhöhung der Durchlässigkeit

In der Erprobungsstufe befindet die Klassenkonferenz nach jedem Schulhalbjahr darüber, ob sie den Eltern leistungsstarker Schülerinnen und Schülern der Realschule einen Wechsel ihres Kindes zum Gymnasium empfiehlt. (§ 13/3)

In der Sekundarstufe I prüft die Schule gemäß § 13 Abs. 3 und nach Maßgabe der Ausbildungs- und Prüfungsordnung im Rahmen der jährlichen Versetzungsentscheidung, ob den Eltern leistungsstarker Schülerinnen und Schüler der Realschule der Wechsel ihres Kindes zum Gymnasium zu empfehlen ist. (§ 46/8)

Zeugnisse

Soweit in den Ausbildungs- und Prüfungsordnungen nichts anderes bestimmt ist, werden neben den Angaben zum Leistungsstand aufgenommen:

- die entschuldigten und unentschuldigten Fehlstunden
- Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten, denen die Notenstufen „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“ und „nicht befriedigend“ zu Grunde gelegt werden und die ggf. durch eine Beschreibung ergänzt werden können. (§ 49 tritt erst zum Schuljahr 06/07 in Kraft.)

Stärkung disziplinarischer Rechte

Rechtsbehelfe (Widerspruch und Anfechtungsklage) gegen die Ordnungsmaßnahmen Nr. 2 (Überweisung in eine parallele Lerngruppe) und Nr. 3 (vorübergehender Ausschluss vom Unterricht) haben keine aufschiebende Wirkung mehr. Die Entscheidung über die Ordnungsmaßnahmen 1 bis 3 trifft der Schulleiter.

Verletzung der Schulpflicht

Zukünftig werden Schulpflichtverletzer bereits ab dem vollendeten 14. Lebensjahr selbst für ihre Schulpflichtverletzung verantwortlich gemacht. Die Ordnungswidrigkeit kann durch eine Geldbuße geahndet werden. Sofern ein Jugendlicher das Bußgeld nicht zahlt, kann ihm durch das Jugendgericht auferlegt werden, anstelle der Geldbuße Arbeitsleistung (also gemeinnützige Arbeit) zu erbringen. (§ 126)

Teilkonferenz für Ordnungsmaßnahmen

Über Ordnungsmaßnahmen nach § 53 Absatz 3 Nr. 4 (Die Androhung der Entlassung von der Schule) und Nr. 5 (Entlassung von der Schule) entscheidet nicht mehr die Klassenkonferenz, sondern eine von der Lehrerkonferenz berufene Teilkonferenz. An den Sitzungen nehmen je ein Vertreter der Schulpflegschaft und des Schülerrats teil – sofern der betroffene Schüler bzw. seine Eltern nicht widersprechen.

Schulkonferenz – Abschaffung der Drittelparität

Die Schulkonferenz hat bei Schulen mit mehr als 500 Schülerinnen und Schülern 18 Mitglieder.

Mitglieder der Schulkonferenz sind der Schulleiter sowie die gewählten Vertretung der Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Schülerinnen und Schüler im Verhältnis 3:2:1 (§ 66)

Qualitätsanalyse an Schulen

Die neue QA an Schulen wird gesetzlich verankert. Ähnlich der Funktion von Unternehmensberatungen sammeln die Qualitätsprüfer Informationen über bestehende Schulentwicklungsprozesse. Die Qualitätsteams aus je zwei Personen werden die Schulen in regelmäßigen Abständen für jeweils drei bis vier Tage besuchen. Der Besuch wird drei Monate vorher angekündigt, und die Schule wird über den Ablauf informiert.

Die gymnasiale Oberstufe

Die gymnasiale Oberstufe besteht aus

- der Einführungsphase
- und der nachfolgenden Qualifikationsphase

(Der Besuch der Oberstufe dauert in der Regel drei, höchstens vier Jahre.)

Die Klasse 10 wird am Gymnasium in gleicher Form wie die Klasse 11 an der Gesamtschule Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe.

In die dreijährige Oberstufe treten ein:

- * Schüler des Gymnasiums nach der Klasse 9
- * Schüler anderer Schulformen nach der Klasse 10

Entsprechend leistungsfähige Gesamtschüler und Realschüler können bei durchgehend guten Leistungen und Unterricht in einer zweiten Fremdsprache in der Sekundarstufe 1 direkt in die Qualifikationsphase „springen“ und wie die Gymnasiasten das Abitur in einem 12-jährigen Bildungsgang erreichen.

Impressionen

Weihnachtskonzert der Realschule Freudenberg

Auch dieses Jahr wollen wir unsere Schüler mit einem Weihnachtsangebot beschenken und sie gleichzeitig so sinnvoll auf das große christliche Fest einstimmen. Dazu laden wir am vorletzten Schultag vor den Ferien,

am Dienstag, den 19.12.2006,

zu einem weihnachtlichen Gospel-Rock-Pop-Soul-Konzert ein.

Wir konnten dafür das in der ganzen Region bekannte Duo Major Seven mit Joi Dreisbach (Gesang) und Rüdiger Stein (Tastenmann) gewinnen. Beide Musiker haben langjährige Erfahrung in verschiedenen Bands, Projekten und Chören sammeln können.

Das musikalische Angebot wird umrahmt mit textlichen Beiträgen, die von den Religionsgruppen unserer Schule vorbereitet und gestaltet werden.

Die Veranstaltungen finden statt für die Klassen

5 u. 6 von 8.00 - 9.00 Uhr

7 u. 8 von 9.30 - 10.30 Uhr

9 u. 10 von 11.15 - 12.15 Uhr

Wenn Sie, liebe Eltern, daran teilnehmen wollen, so sind Sie herzlich dazu eingeladen.

Für die Religionslehrer der Realschule Freudenberg

Renate Hein



Peter
Badziung
Klasse 8a

Ich wünsche Ihnen von Herzen - auch im Namen des Kollegiums - ein friedvolles Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Jahr 2007.

Horst v.d.Heyden